



**CHAMPIONS**  
LERNEN UND SPORT



# Jahresbericht 2025

Champions Förderverein Bildung und Sport Schweiz.



# Inhaltsverzeichnis

4	Vorwort
6	Summary
8	Der Verein im Überblick
10	Interview mit Michele Salvatore
12	CHAMPIONS Empowerment
14	Werte
16	Regionenberichte
20	Stimmen und Learnings
22	Ein Champion bei CHAMPIONS
24	Finanzen
28	Förderorganisationen und Stiftungen
30	Medienspiegel

# Vorwort

Liebe Mitarbeitende

Geschätzte Mitglieder und Unterstützende von CHAMPIONS, dem Projekt des Fördervereins Bildung und Sport Schweiz

Mit grosser Freude blicke ich auf das vergangene Jahr zurück und darf Ihnen unseren Jahresbericht 2025 präsentieren. Das abgelaufene Geschäftsjahr war geprägt von Wachstum und einem herzerwärmenden Engagement für die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen.

Ein besonderer Dank gilt meinen ehrenamtlich arbeitenden Vorstandskollegen, unseren Mitarbeitenden, unseren Mitgliedern, unseren Sponsoren und Partnern. Mit ihrer Freude, ihrem Einsatz und den bereitgestellten finanziellen Mitteln leisten sie einen unverzichtbaren Beitrag und bilden das Fundament unseres Projekts.

Dank Ihrer wertvollen Unterstützung konnten wir unsere Aktivitäten nicht nur weiterführen, sondern ausbauen und verfeinern. Über 10'000 Kinder und Jugendliche haben unser Angebot genutzt – in 13 Kantonen, drei Sprachregionen und verteilt auf 32 Standorte .

Im kommenden Jahr legen wir unseren Fokus bewusst auf die nachhaltige Sicherung der bestehenden Strukturen. Nach dem starken Wachstum in den vergangenen zwei Jahren ist es unser Ziel, alle Standorte zu festigen und langfristig zu verankern.

Zugleich bleiben wir neugierig und behalten neue Perspektiven im Blick: Die mögliche Eröffnung eines ersten Standorts im Ausland – konkret in Liechtenstein – ist eine spannende Chance, die wir mit der nötigen Sorgfalt prüfen werden.

Ich danke für Ihr Interesse, wünsche Ihnen bei der Lektüre viel Spass und freue mich, wenn wir den eingeschlagenen Weg gemeinsam fortsetzen.

Mit freundlichen Grüssen

Sascha Vakili  
Präsident - Champions Förderverein Bildung und Sport Schweiz



Sascha Vakili



© Foto Martin Gottlöber

# Summary



© Foto Martin Gottlöber

## Vereinstätigkeit

An 32 Standorten in 13 Kantonen und drei Sprachregionen (Deutschschweiz, Tessin und rätoromanische Schweiz) treffen sich Kinder und Jugendliche von der 3. bis zur 6. Klasse von November bis April im Schulhaus, arbeiten gemeinsam an ihren Hausaufgaben, lernen und treiben danach in der Turnhalle zusammen Sport. Betreut und unterstützt werden die Kinder von älteren Jugendlichen, den Juniorcoaches, sowie einer Standortleitung. Niederschwellig, kostenlos, freiwillig. Seit über zehn Jahren.

## Vorstand

Keine Mutationen. Sascha Vakili (Präsident und Finanzen), Beatriz Di Vincenzo (Beisitz), Patrick Tschan (Öffentlichkeitsarbeit), Marec Weibel (Qualitätssicherung und Statistik), Michele Salvatore (Geschäftsleiter und Gründer)

## Standorte, Kantone

Neu 32 Standorte (29 Standorte 2024) in 13 Kantonen (13 Kantone 2024). Neue Standorte: Pratteln BL, Döttingen/Klingnau AG, Bassersdorf ZH, Altishofen LU, Mesocco GR, Gambarogno TI, Ascona TI, Lugano TI. Nicht mehr aktiv sind fünf Standorte, u. a. in Basel-Stadt und im Tessin.

## Teilnahmen, Veranstaltungen

8'094 Kinder und Jugendliche sowie 1'913 Juniorcoaches – insgesamt 10'007 Personen erreicht (Steigerung gegenüber Vorjahr um 18 %), 452 CHAMPIONS-Nachmittage (Steigerung gegenüber Vorjahr um 19 %), knapp 40 Nationen.

## Finanzen

Die Finanzen des Vereins sind gesund. Es ist genügend Liquidität da, das Budget wurde 2025/2026 vollständig ausgeschöpft. Die Einnahmen konnten gegenüber dem Vorjahr um 27.8 % gesteigert werden (Total Betriebsertrag CHF 341'597.05). Der Jahresgewinn beträgt CHF 3'866.33 und wird vollumfänglich mit dem Gewinnvortrag verrechnet.

## Partner und Geldgeber

Bundesamt für Sozialversicherungen, Laureus Stiftung Schweiz, Beisheim Stiftung, Sophie und Karl Binding Stiftung, Asuera Stiftung, Migros-Kulturprozent, Max-Müller-Fonds für Jugend und Freizeit, Gemeinnützige Stiftung Hans A. Bill, Migros (MGB), Stiftung Wegweiser, Stiftung Temperatio, Rotary Liestal sowie diverse Kantone, Städte und Gemeinden.



© Foto Martin Gottlöber

## Facts & Figures

- Die Gesamtzahl der Veranstaltungen hat 2025 gegenüber 2024 zugenommen (452 gegenüber Vorjahr 380, +19%). Die Gesamtzahl der erreichten Kinder und Jugendlichen (inklusive Juniorcoaches) stieg auf 10'007 (Vorjahr 8'490, +18%).
- In der Nordwestschweiz kamen mit 2'880 Teilnehmenden am meisten Kinder & Jugendliche pro Region. Zentralschweiz 2'714, Ostschweiz 2'108, Südschweiz 392.
- Pro Veranstaltung wurden im Schnitt 22 Kinder und Jugendliche erreicht.
- Zusätzlich engagierten sich 1'913 Jugendliche als Juniorcoaches und übernahmen Verantwortung bei der Durchführung.
- Die Zentralschweiz blieb mit 174 Veranstaltungen die aktivste Region. Neu kamen 2025 mit 2'880 Kindern und Jugendlichen die meisten Teilnehmenden aus der Region Nordwestschweiz.
- Der Standort Liestal bleibt mit 681 Kindern und Jugendlichen der bestbesuchte Standort der Schweiz.
- Geschlechterverteilung national: 43% Mädchen und 57% Buben.

Das Programm CHAMPIONS – Lernen und Sport orientiert sich an den UN-Nachhaltigkeitszielen (SDGs – Sustainable Development Goals). CHAMPIONS erfüllt folgende Kriterien:



3. Gesundheit & Wohlergehen



4. Hochwertige Bildung



5. Geschlechtergleichheit



8. Würdige Arbeit & Wachstum



10. Weniger Ungleichheiten

# Der Verein und seine Entwicklung im Überblick

Im Vergleich zum Vorjahr konnte CHAMPIONS – Lernen und Sport die Aktivitäten 2025 weiter ausbauen. Sowohl die Anzahl der Standorte und Veranstaltungen wie auch die Zahl der teilnehmenden Kinder und Jugendlichen ist gestiegen. Damit erhöhte sich nicht nur die Reichweite des Angebots. Auch die Regelmässigkeit der Durchführung verbesserte sich an mehreren Standorten.

Das Budget wurde 2025/2026 vollständig ausgeschöpft. Das sehr erfreuliche Wachstum konnten wir mit den budgetierten und vereinnahmten Mitteln wie geplant finanzieren.

Der Verein verfügt über solides Eigenkapital, verfolgt aber weiterhin kein Gewinnstreben. Vielmehr sollen die verfügbaren Mittel direkt den teilnehmenden Kindern und Jugendlichen zugutekommen. Wir werden das bewährte Vorgehen beibehalten.

**Unser Ziel** war eine selektive Skalierung des bewährten Programms auf 14 Kantone, vier Sprachregionen und 30 Standorte, einschliesslich der Ausweitung in neue Gebiete der französischsprachigen Region über die nächsten zwei Schuljahre. Letzteres konnten wir noch nicht umsetzen.

Ein **weiteres Ziel** war die Stärkung der internen Strukturen inklusive Ressourcen sowie Monitoring- und Evaluationsprozesse.

Wir lancierten mehrere Initiativen auf organisatorischer und operativer Ebene, um CHAMPIONS strukturell, strategisch und pädagogisch für die Zukunft aufzustellen:

- Supervisionsprozess mit externer Fachperson. Im Laufe des Prozesses stärkten die Regionleitenden zentrale interne Organisationsbereiche. Sie erarbeiteten standardisierte Arbeitsverträge, klare Stellenbeschreibungen und Verantwortungsbereiche. Zudem optimierten sie Arbeitsabläufe und das Dokumentenmanagement.
- Interner Workshop mit externer Fachperson. Die Regionleitenden entwickelten anhand der Gründungswerte eine Vision. Sie überarbeiteten die Kernwerte und definierten die zentralen Wirkungsziele der Organisation (Siehe «Gesellschaftliche Herausforderung – Mission – Vision», «Werte CHAMPIONS – Lernen und Sport» sowie «Organisationsgrafik Wertaufbau CHAMPIONS»).



© Foto Martin Gottlöber

- Peer-Exchange-Besuch vom 30. September bis 1. Oktober 2025. Die Regionenleitenden besuchten auf einer Studienreise das Projekt «Breaking Grounds» in Wien. Ziel war der Austausch zu Themen wie Sport als Instrument für Selbstwirksamkeit, sozialer Wandel, Wirkungsanalyse, Fundraising, Kinderschutz sowie Youth Leading.
- Vorstandsebene: Der Vorstand erarbeitete anfangs Dezember ein Leitbild.
- Checkup-Besuche: Ein Learning aus dem Vorjahr war, dass der Programmgeist nicht überall gelebt wird. Sprich, nicht alle Standortleitenden setzen CHAMPIONS – Lernen und Sport gleichermaßen um. Ein Ziel war daher, die Auswahl, Einarbeitung und Begleitung von Standortleitenden stärker auf gemeinsame Werte, Haltung und pädagogische Qualität auszurichten. Daraus resultierten die Checkup-Standortbesuche.

Ab November besuchten die Regionenleitenden alle Standorte mindestens einmal für einen Checkup in ihrer Region. Sie überprüften die Standorte im Hinblick auf die Einhaltung der Qualitätsstandards und kontrollierten, ob die Umsetzung im Sinn und Geist von CHAMPIONS durchgeführt wird.

- Schulung Juniorcoaches: Erstmals haben wir Anfang Saison alle Deutschschweizer Juniorcoaches zu einem Best-Practice-Austausch per Videocall eingeladen. Rund 60 Juniorcoaches nahmen daran teil, was uns sehr freute. Der online Austausch wird weitergeführt.

# Interview mit Michele Salvatore

Gründer und Geschäftsführer

## «Mehr als Sport: Wie CHAMPIONS junge Menschen stärkt.»

Sport hat die Kraft, Perspektiven zu verändern und jungen Menschen neue Chancen zu eröffnen. Insbesondere dort, wo soziale Ungleichheit den Zugang zu Bildung und gesellschaftlicher Teilhabe erschwert. Programme wie CHAMPIONS – Lernen und Sport setzen genau hier an. Sie verbinden Bewegung und Lernen, um Kinder und Jugendliche ganzheitlich zu fördern und sie in ihrer persönlichen Entwicklung zu stärken.

**Michele, welchen sozialen Handlungsbedarf adressiert CHAMPIONS – Lernen und Sport konkret und welche Herausforderungen erleben die von euch begleiteten Kinder und Jugendlichen im Alltag?**

Kinder und Jugendliche stehen heute unter vielfältigem Druck: soziale Ungleichheit, eingeschränkter Zugang zu Bildung, Bewegungsmangel und gesundheitliche Belastungen. Gleichzeitig verstärken soziale Medien Leistungsdruck und Unsicherheiten im Selbstbild. Seit der Pandemie beobachten wir zudem häufiger Isolation und Einsamkeit. Vielen Kindern und Jugendlichen fällt es schwer, stabile Freundschaften aufzubauen. Und sie verfügen oft über eine geringe Frustrationstoleranz. Auch Ausgrenzung und soziale Spannungen nehmen zu. Mit CHAMPIONS schaffen wir einen leistungsfreien Raum, in dem Selbstwirksamkeit, Durchhaltevermögen und Gemeinschaftserfahrungen entstehen und in den Alltag übertragen werden.

**Wie ist CHAMPIONS entstanden und welche Motivation führte zur Programmentwicklung?**

Ich bin als Kind italienischer Einwanderer in der Schweiz aufgewachsen und hatte grosse Mühe, mich in der Schule und in der Gesellschaft zurechtzufinden. Zu Hause war alles italienisch – Sprache, Essen und Atmosphäre – während ich in der Schule die Lehrpersonen kaum verstand.

Diese Erfahrung hat mich geprägt und den Wunsch geweckt, Kindern und Jugendlichen bessere Unterstützung zu bieten.

Während meiner Ausbildung und durch mein Engagement in der Jugendarbeit wurde mir klar, dass ich mit jungen Menschen arbeiten möchte. Ich studierte Soziokulturelle Animation und begann, mit anderen zusammen Angebote zu entwickeln, die ich mir selbst als Jugendlicher gewünscht hätte.

Sport spielte dabei immer eine zentrale Rolle. Er gab mir Stabilität und fördert aus meiner Sicht Motivation, Integration und Selbstvertrauen. Bei CHAMPIONS setzen wir deshalb konsequent auf Empowerment und das Peer-to-Peer-Prinzip.

**Welche Ziele verfolgt das Programm heute und wie nutzt ihr die Kombination von Sport und Lernen, um Kinder und Jugendliche nachhaltig zu stärken?**

Unser Ziel ist eine inklusive Gesellschaft, in der alle jungen Menschen faire Chancen haben, ihr Potenzial zu entfalten und ihre Zukunft aktiv mitzugestalten.

Im Winterhalbjahr bieten wir in der schulfreien Zeit kostenlose, niederschwellige Nachmittage ohne Anmeldepflicht. Dort verbinden wir Lernen, gesunde Verpflegung und vielfältige Bewegungsangebote.



Michele Salvatore

© Foto Martin Gottlöber

Ein zentraler Bestandteil ist das Peer-to-Peer-Prinzip. Jugendliche Juniorcoaches übernehmen die Gestaltung und Planung der Nachmittage. Sie begleiten Kinder im Lern- und Sportteil und erleben sich als selbstwirksam. So fördern wir soziale Integration, stärken fachliche, soziale und personale Kompetenzen und eröffnen neue Perspektiven – insbesondere beim Übergang von der Schule ins Berufsleben und für Jugendliche mit weniger guten Startchancen.

**Welche konkreten Veränderungen konntest du bei den Teilnehmenden beobachten – vor allem im Hinblick auf Chancengleichheit, persönliche Entwicklung und Bildungsgerechtigkeit?**

Wir sehen sehr konkrete Fortschritte bei den Teilnehmenden: bessere schulische Leistungen, höhere Motivation und stärkere soziale Kompetenzen. Besonders wirksam ist das Programm für Juniorcoaches, die Verantwortung übernehmen, wichtige Alltagskompetenzen entwickeln und an Selbstvertrauen gewinnen.

Rückmeldungen von Juniorcoaches zeigen diese Entwicklung sehr deutlich. Sie lernen, Inhalte einfach zu erklären, Programmteile zu leiten, Konflikte zu lösen und Kinder zur Teilnahme zu motivieren. Viele lernen jeden Nachmittag Neues dazu und erleben, wie die Kinder wachsen und immer wieder Aha-Momente haben.

Ein schönes Zeichen: 94 % der Juniorcoaches wollen sich weiterhin bei CHAMPIONS engagieren.

Was mich besonders freut, sind die individuellen Erfolgsgeschichten. Im letzten Jahr konnten wir zwei ehemalige Teilnehmende, die vom Teilnehmenden- zum Juniorcoach-Programm gewechselt sind, erstmals als Standortleitende beschäftigen. Bei einer weiteren Juniorcoachin war das Engagement im Programm ausschlaggebend für die Lehrstelle als Fachangestellte Gesundheit. Diese internen Entwicklungspfade zeigen den langfristigen Einfluss des Programms auf soziale und berufliche Mobilität.

**Welche Ziele stehen bei CHAMPIONS in den kommenden Jahren im Fokus?**

Wir möchten das Programm in 14 Kantonen, in allen vier Sprachregionen der Schweiz sowie an mindestens einem Standort in Liechtenstein verankern. Gleichzeitig wollen wir uns als Organisation inhaltlich und qualitativ weiterentwickeln, um die Wirkung für Kinder und Jugendliche weiter zu maximieren. Ein besonderer Fokus liegt auf der Begleitung junger Menschen im Übergang ins Erwachsenenleben.

# CHAMPIONS – Youth Empowerment

Aus zahlreichen individuellen Erfolgsgeschichten wissen wir, dass das Juniorcoach-Programm Jugendliche wirksam beim Übergang von der Schule ins Berufsleben unterstützt. Auf diesen Erfahrungen aufbauend planen wir, mit einem Kurs- und Weiterbildungsangebot einen Schritt weiterzugehen und dieses ab der nächsten Saison umzusetzen.

## CHAMPIONS LERNEN & SPORT 2025 – Auflistung der Veranstaltungen und Teilnehmenden

Kanton	Standort	Veranstaltungen	Teilnehmende	Mädchen	Jungs	Einsätze Juniorcoaches M	Einsätze Juniorcoaches W	Total Teiln. und Coaches
<b>Nordwestschweiz, Zürich</b>		<b>120</b>	<b>2880</b>	<b>1396</b>	<b>1484</b>	<b>243</b>	<b>357</b>	<b>3480</b>
AG	Döttingen	8	369	169	200	21	43	433
BL	Liestal	21	681	317	364	47	73	801
BL	MuttENZ 1 = Margelacker	21	360	193	167	41	39	440
BL	MuttENZ 2 = Gründen	21	637	295	342	53	72	762
BL	Pratteln	9	309	145	164	28	36	373
BS	Basel-Stadt-Theodors	10	110	39	71	8	19	137
BS	Basel-Stadt-Thierstein	11	160	104	56	17	35	212
SO	Büren-Dorneck	19	254	134	120	28	40	322
ZH	Bassersdorf	7	289	134	155	23	21	333
<b>Zentralschweiz</b>		<b>174</b>	<b>2714</b>	<b>1021</b>	<b>1693</b>	<b>357</b>	<b>342</b>	<b>3413</b>
AG	Sins	9	57	16	41	12	22	91
AG	Hochdorf	23	387	102	285	54	46	487
LU	Altishofen	9	133	68	65	25	13	171
LU	Entlebuch	6	72	36	36	15	3	90
LU	Nebikon	18	457	193	264	20	51	528
LU	Root	13	210	75	135	24	29	263
NW	Stans	17	336	84	252	43	30	409
OW	Sachseln	22	327	88	239	42	91	460
SZ	Altendorf	19	178	36	142	26	19	223
SZ	Ingenbohl	20	185	141	44	44	30	259
SZ	Küssnacht	18	372	182	190	52	8	432
<b>Ostschweiz</b>		<b>116</b>	<b>2108</b>	<b>895</b>	<b>1213</b>	<b>228</b>	<b>263</b>	<b>2599</b>
AG	Baden	10	170	65	105	23	24	217
SG	Au	19	204	36	168	33	32	269
TG	Arbon 1 = Stachersholz	21	448	210	238	45	60	553
TG	Arbon 2 = Bergli	17	407	230	177	35	54	496
TG	Weinfeld 1: Elisabetha Hess	21	296	84	212	41	27	364
TG	Weinfeld 2: Paul-Reinhart	21	294	136	158	28	45	367
<b>Südschweiz</b>		<b>42</b>	<b>392</b>	<b>137</b>	<b>255</b>	<b>26</b>	<b>97</b>	<b>515</b>
GR	Mesocco	6	56	16	40	3	12	71
GR	Val-Müstair	5	34	15	19	2	13	49
TI	Ascona	12	100	46	54	1	28	129
TI	Gambarogno	5	31	3	28	9	10	50
TI	Lugano	5	116	42	74	4	22	142
TI	Melide	9	55	15	40	7	12	74
<b>Schweiz</b>		<b>452</b>	<b>8094</b>	<b>3449</b>	<b>4645</b>	<b>854</b>	<b>1059</b>	<b>10007</b>

## Kernergebnisse

Wir konnten fünf Standorte leider nicht mehr weiterführen (u. a. in Basel-Stadt und im Tessin), jedoch acht neue Standorte gewinnen.

- Pratteln (BL)
- Döttingen/Klingnau (AG)
- Bassersdorf (ZH)
- Altishofen (LU)
- Mesocco (GR)
- Gambarogno (TI)
- Ascona (TI)
- Lugano (TI)
- Es haben insgesamt 32 Standorte (2024: 29) in 13 Kantonen und drei Sprachregionen (Deutschschweiz, Tessin und rätoromanische Schweiz) teilgenommen und das Angebot von CHAMPIONS – Lernen und Sport durchgeführt.
- An den 452 Veranstaltungen (2024: 380) nahmen insgesamt 8'094 Kinder teil.
- Zusätzlich engagierten sich 1913 Jugendliche als Juniorcoaches und übernahmen Verantwortung bei der Durchführung.
- Total wurden damit 10'007 Kinder und Jugendliche in unterschiedlichen Rollen erreicht (2024: 8'490).

## Kurze Einordnung

- Pro Veranstaltung wurden im Schnitt 22 Kinder und Jugendliche erreicht.
- Durch die Juniorcoach-Rolle wird bei knapp 200 Jugendlichen nicht nur die Teilnahme gefördert, sondern auch die Verantwortungsübernahme und der Kompetenzaufbau.

## Bemerkungen

- Die Region Zentralschweiz ist mit 174 Veranstaltungen die aktivste Region.
- Neu kamen 2025 mit 2'880 Kindern und Jugendlichen die meisten Teilnehmenden aus der Region Nordwestschweiz.
- Der Standort Liestal hat mit 681 Kindern und Jugendlichen immer noch am meisten Teilnehmende.
- Geschlechterverteilung national: 43% Mädchen und 57% Buben.
- Wir hatten Kinder und Jugendliche aus knapp 40 Nationen.

## Expansionsbericht Romandie 2025/2026

Die Ausweitung des Programms in die Westschweiz bleibt eine Herausforderung. Das CHAMPIONS-Modell, das im deutschsprachigen Raum entwickelt und etabliert wurde, ist in der Romandie noch relativ unbekannt. Teilweise wird es als Konkurrenz zu bestehenden (kostenpflichtigen) Betreuungsangeboten nach der Schule wahrgenommen. Zudem ist das Schulsystem kantonal organisiert, was eine einheitliche Umsetzung erschwert.

## Reaktion

Als Reaktion darauf wurden gezielte Aktivitäten im Bereich Vernetzung und Sensibilisierung initiiert, um das Programm lokal besser bekannt zu machen. Der Fokus liegt auf dem Aufbau von Beziehungen zu Schulen und lokalen Akteuren, einem besseren Verständnis der regionalen Bedürfnisse sowie auf der Anpassung des Modells an lokale Rahmenbedingungen.



© Foto Martin Gottlöber

# Werte

Unsere Werte, welche die für uns zentralen gesellschaftlichen und pädagogischen Leitgedanken widerspiegeln

Anerkennung und Respekt

Vielfalt, Inklusion und Zugehörigkeit

Gleichheit und Gerechtigkeit

Mitbestimmung und Verantwortung

Freude und Spass

## 1. Anerkennung und Respekt

Umfasst: Respekt, Wertschätzung, Fairness, Begegnung.

Uns geht es darum, Kinder und Jugendliche in ihrer Würde ernst zu nehmen, sie fair zu behandeln, ihnen mit offener, respektvoller Haltung zu begegnen und in ihrem Einsatz wertzuschätzen.

## 2. Vielfalt, Inklusion und Zugehörigkeit

Umfasst: Integration, Inklusion, Vielfalt, Teilhabe, Gemeinschaft, Solidarität Unterschiedliche Hintergründe, Sprachen, Fähigkeiten und Leistungsstände werden als Bereicherung gesehen; alle sollen dazugehören und mitmachen können.

## 3. Gleichheit und Gerechtigkeit

Umfasst: Gleichberechtigung, Chancengleichheit, Chancenvielfalt.

Alle haben gleiche Rechte und erhalten faire Chancen, sich zu beteiligen und zu lernen; Benachteiligungen sollen ausgeglichen werden. Die soziale Mobilität in den Funktionen innerhalb des Projekts ist möglich.

## 4. Mitbestimmung und Verantwortung

Umfasst: Partizipation, Selbstbestimmung, Zukunftsverantwortung.

Kinder und Jugendliche gestalten Abläufe mit, treffen eigenständige Entscheidungen, übernehmen Verantwortung für sich, die Gruppe und ihre Zukunft.

## 5. Freude und Spass

Umfasst: Freude am Lernen sowie Bewegung, Spiel und Sport.

«Wenn Kinder Freude an Bewegung und Lernen erleben, wachsen Motivation und Selbstvertrauen – so wird es leichter, schulische Aufgaben verlässlich zu erfüllen.»



© Foto Martin Gottlöber



**Anerkennung  
und Respekt**



**Vielfalt, Inklusion  
und Zugehörigkeit**



**Gleichheit und  
Gerechtigkeit**



**Mitbestimmung  
Verantwortung**



**Freude und  
Spass**

### Unsere Mission

Wir bieten Kindern und Jugendlichen im Winter in der schulfreien Zeit Raum für Lernen, gesunde Ernährung und Sport. Nach dem Peer-to-Peer-Prinzip stärken wir Verantwortung, Zusammenhalt und Selbstwirksamkeit, fördern Integration und Kompetenzen und eröffnen neue Perspektiven mit nachhaltigem gesellschaftlichem Nutzen.

### Unsere Vision

Wir streben eine inklusive Gesellschaft an, in der alle jungen Menschen – unabhängig von ihrer Herkunft, ihren physischen und psychischen Voraussetzungen oder ihrem Geschlecht – gerechte Chancen erhalten, ihr Potenzial zu entfalten und die Zukunft gemeinsam mitzugestalten.

### Gesellschaftliche Herausforderung

Kinder und Jugendliche wachsen unter komplexen Bedingungen auf: Armut, eingeschränkter Bildungszugang, Bewegungsmangel, ungesunde Ernährung und gesundheitliche Belastungen prägen ihren Alltag, soziale Medien verstärken Leistungs- und Schönheitsdruck. Viele erleben Ausgrenzung und Diskriminierung. Deshalb braucht es verlässliche Orte, die Orientierung, Zugehörigkeit und Selbstwirksamkeit stärken.

# Jahresrückblicke aus den Regionen

## Nordwestschweiz und Zürich

Die Saison startete mit drei neuen Standorten – in Pratteln (BL), Döttingen/Klingnau (AG) und in Bassersdorf (ZH). Alle Standorte werden seit Beginn zu einem wesentlichen Teil durch die jeweiligen Gemeinden finanziell unterstützt. Besonders freut uns, dass CHAMPIONS – Lernen und Sport nach mehreren Jahren wieder in der Region Zürich angeboten wird.

In Muttenz, Pratteln, Döttingen und Bassersdorf sind wir mit jeweils über 60 Kindern gestartet. Die grosse Nachfrage machte es notwendig, kurzfristig vier zusätzliche Standortleitende einzustellen, um die CHAMPIONS-Nachmittage gemäss unseren Qualitätsrichtlinien durchführen zu können. «Es war grossartig zu sehen, wie engagiert die Kinder mitmachten und die Juniorcoaches alles organisierten und sich gegenseitig unterstützten», beschreibt eine Jugendarbeiterin aus Döttingen/Klingnau den erfolgreichen Auftakt.

Besonders erfreulich ist, dass an den etablierten Standorten viele Standortleitende seit mehreren Jahren engagiert und sehr selbstständig tätig sind. Diese personelle Kontinuität stärkt die Beziehungsarbeit mit den Kindern und Jugendlichen und trägt gleichzeitig wesentlich zur Entlastung der operativen Aufgaben bei.

Der Standort im Fraumattquartier in Liestal ist mit 801 Teilnehmenden der bestbesuchte in der ganzen Schweiz. Nach vielen erfolgreichen Jahren mussten hingegen die beiden baselstädtischen Standorte leider schliessen.

Ein besonderes Highlight war der Anlass Ende November in Döttingen mit den Überraschungsgästen Sarah van Berkel, Europameisterin im Eiskunstlauf, und ihrem Mann Jan van Berkel, viermaliger Schweizer Ironman-Sieger. Gemeinsam führten sie unser Konzept «Lernen am Modell» eindrücklich vor und begeisterten die Kinder und Jugendlichen. Beide sind zudem Botschafter der Laureus Stiftung.

Erwähnenswert ist auch, dass Jan van Berkel bereits früh den Kontakt zu uns suchte, um den Standort Döttingen/Klingnau aufzubauen. Wir danken ihm, den Gemeinden sowie den engagierten Schulleitungen in Pratteln und Bassersdorf für die wertvolle Unterstützung.

Unser Angebot stösst nicht nur bei den teilnehmenden Kindern auf grosses Interesse. Auch ältere Jugendliche bewerben sich zahlreich als Juniorcoaches. Pro Standort gingen bis zu 30 Bewerbungen ein. Eine Juniorcoachin sagte: «Ich möchte später Kindergartenlehrerin werden – das Projekt bietet mir eine ideale Möglichkeit zu lernen, wie man gut mit Kindern umgeht.»

Besonders schön zu beobachten ist, dass die Weiterführung des Projekts an den etablierten Standorten mittlerweile als selbstverständlich gilt. Ab der kommenden Saison wird zudem der Standort Baden zur Region Nordwestschweiz und Zürich dazugehören.

Michele Salvatore, Geschäftsführer und Regionenleiter Nordwestschweiz und Zürich

Kanton	Standort	Veranstaltungen	Teilnehmende	Mädchen	Jungs	Einsätze Juniorcoaches M	Einsätze Juniorcoaches W	Total Teiln. und Coaches
<b>Nordwestschweiz, Zürich</b>		<b>120</b>	<b>2880</b>	<b>1396</b>	<b>1484</b>	<b>243</b>	<b>357</b>	<b>3480</b>
AG	Döttingen	8	369	169	200	21	43	433
BL	Liestal	21	681	317	364	47	73	801
BL	Muttenz1 = Margelacker	21	360	193	167	41	39	440
BL	Muttenz 2 = Gründen	21	637	295	342	53	72	762
BL	Pratteln	9	309	145	164	28	36	373
BS	Basel-Stadt-Theodors	10	110	39	71	8	19	137
BS	Basel-Stadt-Thierstein	11	160	104	56	17	35	212
SO	Büren-Dorneck	19	254	134	120	28	40	322
ZH	Bassersdorf	7	289	134	155	23	21	333

## Zentralschweiz

In vielen Gemeinden der Zentralschweiz ist CHAMPIONS inzwischen ein fester Bestandteil des schulergänzenden Angebots. Als besonders wertvoll zeigt sich das Engagement der jeweiligen Standortleitenden, wenn sie nicht nur organisatorische Verantwortung übernehmen, sondern auch ihre Begeisterung für das Projekt mittragen und diese an die Kinder und Jugendlichen weitergeben.

Bei meinen Besuchen vor Ort und im Austausch mit den Standortleitenden wird mir immer wieder gesagt, wie prägend und bereichernd die Rolle als Juniorcoach für die jungen Leitungspersonen ist. Viele berichten von wertvollen Erfahrungen – sowohl positiven als auch herausfordernden – in den Bereichen Führung, Teamarbeit und Verantwortung. Zugleich nehme ich in der Betreuung und Unterstützung dieser Juniorcoaches sehr unterschiedliche Qualitäten wahr. Je nach Standort sind die Strukturen und Begleitungen unterschiedlich stark ausgeprägt.

Mit dem Qualitätspapier können wir den Standortleitenden nun die Grundpfeiler und Qualitätsstandards von CHAMPIONS noch klarer aufzeigen und gemeinsam mit ihnen oder direkt mit den Juniorcoaches Anpassungen vornehmen – sei es in der Methodik der Feedback-Runden oder mit Instrumenten, die bei der Vorbereitung und Planung unterstützen. Damit schaffen wir Orientierung und stärken die gemeinsame Basis für eine erfolgreiche Umsetzung vor Ort.

Unser Konzept «Lernen am Modell» für die Botschafterbesuche von Laureus konnten wir in dieser Saison nicht wie geplant umsetzen. Wir haben über eine längere Zeit auf einen prominenten Botschafterbesuch gehofft und diesen Event vorbereitet, der dann leider nicht zustande kam. Umso mehr schätzen wir das grosse Engagement am vorgesehenen Standort. Mit viel Herzblut und Flexibilität wurden dort bereits die idealen Bedingungen geschaffen, um den Terminwünschen gerecht zu werden und einen passenden Rahmen zu bieten. Wir bauen nun auf das kommende Jahr und darauf, dass allenfalls andere, weniger medial beanspruchte Sportlerinnen und Sportler

für einen Besuch bei CHAMPIONS gewonnen werden können. Ich hoffe, beim sommerlichen Laureus-Treffen direkte Kontakte knüpfen zu können.

2025 wurde in der Zentralschweiz mit Altishofen ein neuer Standort eröffnet. Zugleich hat der bestehende Standort Entlebuch das Angebot für die Saison 2025/2026 pausiert. Aufgrund eines kurzfristigen Stellenwechsels der Standortleitung konnte kein Ersatz gefunden werden, der die nötigen Voraussetzungen mitbringt. Für das kommende Jahr haben wir jedoch bereits eine Lösung in Sicht und sind zuversichtlich, Entlebuch wieder im Kreis der aktiven Standorte begrüssen zu dürfen.

Die Teilnehmerzahlen sind derzeit noch nicht definitiv ersichtlich, da einige Standorte ihren letzten Nachmittag erst Ende April durchführen. An den etablierten Standorten wird eine Weiterführung des Projekts jedoch kaum mehr infrage gestellt.

Obwohl wir im vergangenen Jahr beschlossen haben, die aktive Akquise vorübergehend einzustellen und uns auf die Struktur und den Aufbau von CHAMPIONS zu konzentrieren, werde ich im April und Mai wieder versuchen, Gemeinden für unser Angebot zu begeistern. Im Fokus stehen dabei insbesondere die Kantone Uri und Zug.



© Foto Martin Gottlöber

Kanton	Standort	Veranstaltungen	Teilnehmende	Mädchen	Jungs	Einsätze Juniorcoaches M	Einsätze Juniorcoaches W	Total Teiln. und Coaches
<b>Zentralschweiz</b>		<b>174</b>	<b>2714</b>	<b>1021</b>	<b>1693</b>	<b>357</b>	<b>342</b>	<b>3413</b>
AG	Sins	9	57	16	41	12	22	91
AG	Hochdorf	23	387	102	285	54	46	487
LU	Altishofen	9	133	68	65	25	13	171
LU	Entlebuch	6	72	36	36	15	3	90
LU	Nebikon	18	457	193	264	20	51	528
LU	Root	13	210	75	135	24	29	263
NW	Stans	17	336	84	252	43	30	409
OW	Sachseln	22	327	88	239	42	91	460
SZ	Altendorf	19	178	36	142	26	19	223
SZ	Ingenbohl	20	185	141	44	44	30	259
SZ	Küssnacht	18	372	182	190	52	8	432

Wir danken den engagierten Standortleitenden, den Schulleitungen und den Gemeinden für die wertvolle Unterstützung. Für die nächste Saison planen wir, die Angebote weiterzuführen, einzelne Standorte gezielt zu evaluieren und – wo sinnvoll – zusätzliche Standorte zu eröffnen, damit noch mehr Kinder und Jugendliche teilnehmen können.

## Ostschweiz

In der Ostschweiz gab es in diesem Jahr keine grösseren Veränderungen. Alle bestehenden Standorte konnten ihre Angebote wie geplant durchführen, wofür wir sehr dankbar sind. Insgesamt blicken wir auf eine sehr erfolgreiche Saison zurück. Besonders erfreulich: Auch in Arbon waren beide Standorte sehr gut besucht. Viele Kinder nahmen regelmässig teil – ein Zeichen dafür, dass das Angebot weiterhin sehr gefragt ist. Diese Standorte bestehen seit einigen Jahren und es ist schön zu sehen, wie stabil die Teilnehmerzahlen bleiben.

Auch in Weinfelden läuft es gut. Rund um die Weihnachtszeit war die Teilnehmerzahl zeitweise etwas tiefer, vermutlich weil viele Kinder und Jugendliche in anderen Programmen eingebunden waren. Inzwischen hat sie wieder deutlich zugenommen. Insgesamt sind wir zuversichtlich. Die Standorte sind gut etabliert, bekannt und beliebt. Auch in der nächsten Saison werden wir die Zusammenarbeit weiterhin eng fortführen. Im Kanton St. Gallen sind wir mit dem Standort Heerbrugg in die zweite Saison gestartet. Auch hier läuft alles sehr stabil. Es kamen über die Saison hinweg weitgehend dieselben Kinder und die Stimmung war durchgehend fröhlich.

Wir sind dankbar, dass wir das Projekt an diesem Standort umsetzen dürfen. Besonders wertvoll war zudem die Unterstützung durch eine Standortleiterin vor Ort, die die Durchführung sehr zuverlässig begleitet hat.

Insgesamt zeigt die Saison, dass die CHAMPIONS-Angebote in allen Regionen gut angenommen werden und die Kinder davon profitieren. Besonders positiv sind die stabilen Teilnehmerzahlen an etablierten Standorten, die verlässliche Zusammenarbeit mit den Schulleitungen sowie die spürbare Begeisterung der Kinder und Jugendlichen. Zugleich zeigen die Erfahrungen, dass in einzelnen Regionen – insbesondere dort, wo Kinder bereits viele andere Freizeitangebote haben – Zeitpunkt und Ausgestaltung regelmässig überprüft und bei Bedarf angepasst werden sollten, um eine langfristige Teilnahme zu sichern.

Insgesamt war die vergangene Saison sehr erfolgreich. Besonders hervorzuheben ist der Standort Arbon, wo wir an einzelnen Nachmittagen bis zu 30 Kinder begrüßen durften.

Kanton	Standort	Veranstaltungen	Teilnehmende	Mädchen	Jungs	Einsätze Juniorcoaches M	Einsätze Juniorcoaches W	Total Teiln. und Coaches
<b>Ostschweiz</b>		<b>116</b>	<b>2108</b>	<b>895</b>	<b>1213</b>	<b>228</b>	<b>263</b>	<b>2599</b>
AG	Baden	10	170	65	105	23	24	217
SG	Au	19	204	36	168	33	32	269
TG	Arbon 1 = Stachersholz	21	448	210	238	45	60	553
TG	Arbon 2 = Bergli	17	407	230	177	35	54	496
TG	Weinfelden 1: Elisabetha Hess	21	296	84	212	41	27	364
TG	Weinfelden 2: Paul-Reinhart	21	294	136	158	28	45	367

## Tessin und Graubünden

Im Herbst 2025 konnten wir gleich drei neue Standorte eröffnen – im Zentrum von Lugano, in Ascona bei der Primarschule sowie in Gambarogno.

Im Tessin war das Jahr insgesamt sehr erfreulich. Ein besonderes Highlight war der Besuch von Schwimmweltmeister Noè Ponti im April an unserem CHAMPIONS-Nachmittag in Gambarogno – seinem Heimatort und früheren Schulstandort. Der Schulleiter freute sich sehr über die Möglichkeit, ihn einzuladen. Der Nachmittag verlief rundum gelungen. Noè Ponti begegnete den Kindern sehr offen, spielte mit ihnen und sorgte für grosse Begeisterung – zumal einige ihn bereits kannten. Im Anschluss bekundeten der Schulleiter und insbesondere eine Gemeinderätin von Gambarogno Interesse, das Projekt in der nächsten Saison weiterzuführen.

Im Herbst starteten wir am Standort, stellten jedoch fest, dass sich die Bedürfnisse der Kinder langfristig anders entwickeln. Eine Umfrage bei den Eltern zeigte, dass der Mittwochnachmittag für viele Familien ungünstig ist, da die Kinder zu diesem Zeitpunkt bereits zahlreichen anderen Aktivitäten nachgehen.

Der neuer Standort in Ascona hat sich etabliert. In einer ersten Phase waren wir zunächst an der Oberstufe. Dort nahmen nur wenige Kinder teil. Vermutlich, weil das Angebot noch wenig bekannt war. Ab Oktober konnten wir zusätzlich in der Primarstufe starten, was sich sehr bewährt hat. Pro Nachmittag kamen jeweils zwischen 15 und 20 Kinder. Besonders positiv war die aktive Unterstützung der Schulleiterin, die Werbung machte und die Eltern informierte. Zudem konnten wir das Angebot in den Klassen vorstellen, was wesentlich dazu beitrug, dass dauerhaft eine hohe Teilnehmerzahl erreicht wurde.

In Lugano läuft es ebenfalls sehr gut. Der Standort liegt zentral an einer Primarschule. Pro Nachmittag nahmen jeweils zwischen 15 und über 20 Kinder teil. Das Quartier ist von vielen Familien mit Migrationshintergrund geprägt. Entsprechend nutzen zahlreiche Kinder unser Angebot regelmässig. Die Schulleiterin betonte, wie wichtig dieses Angebot ist, weil die Kinder dadurch einen sicheren Ort haben. Auch die Zusammenarbeit mit dem Schulhort ist sehr wertvoll.



© Foto Martin Gottlöber

Er vermittelte uns Kinder, stellte eine zusätzliche Halle zur Verfügung und ist insgesamt sehr offen für die Kooperation. Aufgrund der positiven Rückmeldungen prüfen wir, ob wir in der nächsten Saison in Lugano einen zusätzlichen Standort eröffnen können.

Ein weiterer Standort in Graubünden ist Mesocco. Auch hier verlief die Umsetzung sehr gut. Pro Durchführung nahmen jeweils rund 10 bis 15 Kinder teil – für eine kleine Gemeinde eine beachtliche Zahl. Der Schulleiter, der zugleich Sportlehrer ist, war vom Projekt begeistert und arbeitete eng mit uns zusammen. Er mobilisierte die Eltern und machte aktiv Werbung.

Auch der Standort Val Müstair ist sehr gut gestartet, mit einer leicht höheren Teilnehmerzahl als im Vorjahr. Die Kinder waren mit grosser Freude dabei, und wir prüfen derzeit, ob wir das Angebot dort im nächsten Jahr fortsetzen.

Da neue Standorte in der Regel Zeit benötigen, um sich zu etablieren und bekannt zu werden, sind diese Zahlen besonders erfreulich und zeigen, dass das Angebot gut angenommen wird.

Kanton	Standort	Veranstaltungen	Teilnehmende	Mädchen	Jungs	Einsätze Juniorcoaches M	Einsätze Juniorcoaches W	Total Teiln. und Coaches
<b>Südschweiz</b>		<b>42</b>	<b>392</b>	<b>137</b>	<b>255</b>	<b>26</b>	<b>97</b>	<b>515</b>
GR	Mesocco	6	56	16	40	3	12	71
GR	Val-Müstair	5	34	15	19	2	13	49
TI	Ascona	12	100	46	54	1	28	129
TI	Gambarogno	5	31	3	28	9	10	50
TI	Lugano	5	116	42	74	4	22	142
TI	Melide	9	55	15	40	7	12	74

# Quotes von Coaches, Teilnehmenden, Eltern und Lehrkräften

Jan und Sarah Van Berkel – Laureus Botschafter Besuch in Döttingen



Begrüßung Döttingen

«Seit unsere Schule das Förderangebot CHAMPIONS nutzt, schaffen viele Kinder im Fach Deutsch im Verlauf des Schuljahres im Schnitt bis zu einer Note bessere Leistungen.»

Lehrerin

Schulleiterin:

«Mehrere Kinder, die sonst nach der Schule einfach nach Hause gehen würden, nutzen jetzt das CHAMPIONS-Angebot und sind darüber sichtlich glücklich – und auch ich bin mit den bisherigen Ergebnissen äusserst zufrieden. Ich kann das Angebot nur weiterempfehlen und würde es begrüßen, wenn das Angebot auch an anderen Schulen in Lugano angeboten werden würde.»

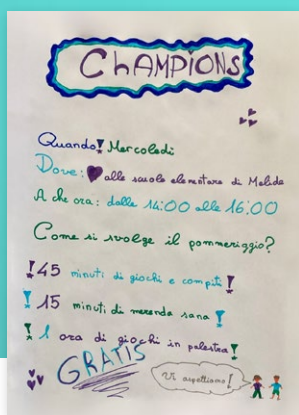
Juniorcoachin (JC):

«Was ich als JC gelernt habe, ist, wie man sich bewirbt, wie man etwas ganz einfach erklären kann, damit man es gut versteht, meine Lerntricks aus der Primar wieder aufzufrischen und weiterzugeben, wie man schnell ein Zvieri für viele Kinder vorbereitet, eine Sportstunde zu leiten, mich als Schiri durchzusetzen, auch wenn viele

dagegen sind, wie man Konflikte mit Kindern löst, wie man wieder «Frieden» schliesst unter den Kindern und wie man ein Kind wieder motivieren kann zum Mitmachen.

Ich finde dieses Projekt eine super Idee. Mithilfe von Champions können viele etwas lernen, egal wie alt man ist. Sogar in meinem zweiten Jahr als JC darf ich jeden Nachmittag wieder etwas Neues lernen und zusehen, wie die Kinder wachsen können. Es freut mich auch immer wieder zu sehen, wie die Kinder einen Aha-Moment haben.

JC zu sein kann anstrengend und herausfordernd sein, aber es lohnt sich, weil man selbst etwas lernt und sein Wissen weitergeben kann.»



«Ich bin sehr froh, dass ich mich bei CHAMPIONS beworben habe, und ich habe wegen CHAMPIONS eine Lehrstelle bekommen, und das hat mich sehr gefreut!»

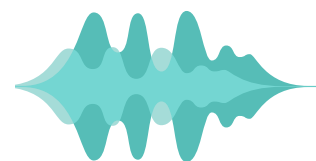
Juniorcoach

#### Standortleiter:

«Es ist schön zu sehen, mit welcher Vorfreude die Kinder um 14 Uhr vor der Eingangstüre warten und alle am Ende glücklich nach Hause gehen. Die Coaches tragen neben der Hausaufgaben- Unterstützung und dem Anleiten des Sports einen grossen Anteil daran.

Die Interaktionen zwischen Coaches und TeilnehmerInnen sind wichtig für eine regelmässig hohe Anzahl der Kinder am Projekt. Jedes Mal mache ich eine Feedbackrunde, bei der es auch darum geht, dass die JC untereinander Feedbacks geben und lernen Kritik geben und annehmen. Hier kann ich die Juniorcoaches als Standortleiter noch mehr in die Verantwortung führen und ihnen Fähigkeiten für Ihre Zukunft beibringen.»

Statement einer Mutter



# Ein Champion bei CHAMPIONS

Den denkwürdigen CHAMPIONS-Nachmittag mit Schwimmstar Noè Ponti fasste das online News-Portal Ticinonline perfekt zusammen.

Der Olympiaschwimmer, kehrte am 16. April 2025 nach 15 Jahren an seine ehemalige Schule zurück, um an einem CHAMPIONS-Nachmittag teilzunehmen, bei dem er mit den Kindern Hausaufgaben machte, lernte und mit ihnen Sport trieb.

Der Nachmittag wurde von CHAMPIONS – Lernen und Sport organisiert. CHAMPIONS bietet an schulfreien Nachmittagen im Winter an 32 Standorten in 13 Kantonen Hausaufgabenbetreuung, Lernen und sportliche Aktivitäten an. Die Organisation wird hauptsächlich vom Bund und der Laureus Stiftung Schweiz finanziert. Dank der Laureus Stiftung Schweiz konnte ihr Botschafter Noè Ponti für einen CHAMPIONS-Nachmittag gewonnen werden.

## «Hast du eine Freundin?»

Noè Ponti wurde von den Schülerinnen und Schülern der Primarschule Gambarogno mit Staunen und grossem Applaus empfangen.

«Ja, es ist schon etwas seltsam, nach so langer Zeit wieder hier zu sein», sagte Ponti bei seiner Ankunft im Klassenzimmer. «Aber es ist schön, einen Tag mit meinen «Nachfolgern» zu verbringen. Ich freue mich.»

Während des Nachmittags, der den Hausaufgaben gewidmet war, schrieben die Kinder Fragen auf, die sie dem Weltrekordhalter stellen wollten. Als die Fragen freigegeben wurden, gingen sofort die Hände hoch.

«**Hast du eine Freundin?**», fragte jemand aus dem hinteren Teil der Klasse. «Ähm, vielleicht?»

«**Wie viel verdienst du?**», warf ein anderes Kind ein. «Weniger als ein Fussballer.»

«**Wie gross bist du?**» «Ein Meter neunzig.»

«**Wie alt bist du?**» «Dreiundzwanzig. In anderthalb Monaten vierundzwanzig.»

«Es gab viele Fragen», erzählt Ponti am Ende der Frage-und-Antwort-Runde. «Und als sie mich nach meiner Lieblingsfarbe fragten, wusste ich wirklich nicht, was ich antworten sollte.»



© Fotos Martin Gottlöber

### Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

Wir begeben uns in die Turnhalle. Ponti leitet mit den Juniorcoaches das Aufwärmen und startet das erste Spiel. Loredana Cirrincione, Leiterin von CHAMPIONS – Lernen und Sport im Tessin, beschreibt das Ziel dieses Nachmittags: «Neben Hausaufgaben, Lernen und Sport ist eines unserer Ziele, die Junior-Trainer und -Trainerinnen zu fördern, also die älteren Mädchen und Jungen, die sich um die Kinder kümmern. Wir bilden die Juniorcoaches aus, zahlen ihnen ein kleines Taschengeld, überprüfen ihre Arbeit und stellen ihnen am Ende des Semesters ein Arbeitsbestätigung für die Suche nach einer Lehrstelle aus.» CHAMPIONS ist eine Aufgabe sowohl für Kinder als auch für Jugendliche.

Die Veranstaltung wird auch von der Bildungsstadträtin Tamara Piazza unterstützt, die diese CHAMPIONS-Nachmittage als festen Termin in Gambarogno einführen möchte: «Es ist eine wunderbare Gelegenheit für die Kinder», sagt die Stadträtin.

«Dank Noè haben wir viel Aufmerksamkeit für das Programm erhalten und dementsprechend sind viele Kinder anwesend.

Langsam ist es Zeit, nach Hause zu gehen, aber nicht bevor die Kinder Trikots und signierte Postkarten von ihrem Idol erhalten haben. «Wie schön, ein bisschen Zeit mit einem so berühmten Sportler verbringen zu können», sagt die zehnjährige Shaila am Ende.

Video des CHAMPIONS Nachmittags mit Noé Ponti.



Beitrag von Laureus  
Foundation Switzerland

# Finanzen

Art. 959c Abs. 2 Ziff. 1 OR Jahresrechnung der Champions Förderverein Bildung und Sport

## Bilanz

Art. 959a Abs. 1 OR

### Aktiven

in CHF	Anhang	31.12.2025	31.12.2024
Flüssige Mittel		84'677.73	91'863.52
Wertschriften mit Börsenkurs		0.00	0.00
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.1	0.00	0.00
Übrige kurzfristige Forderungen		3'038.90	1'512.30
Forderungen gegenüber Nahestehenden		0.00	0.00
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	2.2	3'500.00	3'500.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen		3'891.40	3'444.90
<b>Total Umlaufvermögen</b>		<b>95'108.03</b>	<b>100'320.72</b>
Finanzanlagen		6'148.38	2'037.18
Beteiligungen		0.00	0.00
Sachanlagen	2.3	5'176.68	8'627.81
Immaterielle Werte	2.4	0.00	0.00
<b>Total Anlagevermögen</b>		<b>11'325.06</b>	<b>10'664.99</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>106'433.09</b>	<b>110'985.71</b>

Art. 959a Abs. 2 OR

### Passiven

in CHF	Anhang	31.12.2025	31.12.2024
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.5	0.00	0.00
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		-1'056.49	-470.59
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.6	-8'276.50	-17'281.35
Passive Rechnungsabgrenzungen		-43'200.00	-43'200.00
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>-52'532.99</b>	<b>-60'951.94</b>
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	2.7	0.00	0.00
Rückstellungen		0.00	0.00
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>		<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
<b>Total Fremdkapital</b>		<b>-52'532.99</b>	<b>-60'951.94</b>
Vereinskapital		-20'000.00	-20'000.00
Gewinnvortrag		-30'033.77	-30'033.77
Jahresgewinn		-3'866.33	0.00
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>-53'900.10</b>	<b>-50'033.77</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>-106'433.09</b>	<b>-110'985.71</b>

Art. 959b Abs. 2 OR

**Erfolgsrechnung****Ertrag**

in CHF	Anhang	2025	2024
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	2.8	0.00	0.00
Übrige betriebliche Erträge	2.9	341'597.05	281'924.90
Ertragsminderungen		0.00	0.00
<b>Total Betriebsertrag</b>		<b>341'597.05</b>	<b>281'924.90</b>

**Aufwand**

Materialaufwand		-25'570.40	-912.09
Personalaufwand		-256'648.88	-213'555.75
Übriger betrieblicher Aufwand		-50'462.11	-60'796.37
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Sachanlagen	2.10	-4'987.98	-6'260.93
Abschreibungen auf immateriellen Werten	2.10	0.00	0.00
<b>Betriebliches Ergebnis</b>		<b>3'927.68</b>	<b>399.76</b>
Finanzertrag		0.00	0.00
Finanzaufwand		-165.15	-125.00
Ausserordentlicher, periodenfremder Ertrag		103.80	3'241.85
Ausserordentlicher, periodenfremder Aufwand		0.00	-53.15
Betriebsfremder Ertrag		0.00	0.00
Betriebsfremder Aufwand		0.00	0.00
<b>Jahresverlust/-gewinn</b>		<b>3'866.33</b>	<b>3'463.46</b>

## Gewinnverteilungsplan

in CHF	31.12.2025	31.12.2024
Gewinnvortrag	30'033.77	26'570.31
Jahresverlust/-gewinn	3'866.33	3'463.46
Bilanzgewinn	33'900.10	30'033.77
<b>Saldo Gewinnvortrag</b>	<b>33'900.10</b>	<b>30'033.77</b>

Der Jahresgewinn wird vollumfänglich mit dem Gewinnvortrag verrechnet.

Im Folgenden bestätigt der Geschäftsführer die Richtigkeit des vorliegenden Abschlusses.

Ort, Datum

Michele Salvatore

Sissach, 22.4.26

M. Salvatore

# wara.finan<sup>z</sup>

Treuhand | Steuern | Immobilien

Wara Finanz GmbH | Hauptstrasse 117 | CH-4450 Sissach  
T 061 923 80 40 | www.wara.ch

Champions – Förderverein  
Bildung und Sport Schweiz  
z.Hd. Vorstand  
Andlauerstrasse 5  
CH – 4132 Muttenz

Datum 15.04.2026  
Kontakt Willi Leutenegger, willi.leutenegger@wara.ch  
Betreff Revisionsbericht 2025

Sehr geehrte Damen und Herren

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) des Fördervereins Bildung und Sport Schweiz, mit Sitz in Muttenz für das am 31.12.2025 abgeschlossene Geschäftsjahr in sehr angenehmer Atmosphäre im Beisein des Präsidenten geprüft.

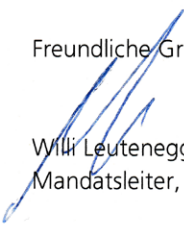
Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Ordnungsmässigkeit zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen hiermit, dass wir die Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Kontrolle erfolgte nach den normalen Grundsätzen, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Positionen der Jahresrechnung mittels Analysen und wo erforderlich mittels Detailprüfungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Die Jahresrechnung entspricht dem Gesetz, den Statuten und den Vorstellungen der Vereinsführung.

Wir empfehlen daher den Stimmberechtigten der Generalversammlung die vorliegende Jahresrechnung 2025 zu genehmigen. Dem Kassier und dem Präsidenten möchten wir für die angenehme und gute Zusammenarbeit danken.

Freundliche Grüsse

  
Willi Leutenegger  
Mandatsleiter, eidg. dipl. Steuerexperte

Jahresrechnung 2025 (Bilanz und Erfolgsrechnung)

MwSt.-Nr. CHE-112.491.705  
IBAN CH62 8077 3000 0054 6542 7

 **EXPERT**  
SUISSE Mitglied  
Membre  
Membro  
Member

# Ein herzlicher Dank an unsere Stiftungen und Förderorganisationen

Dank der grosszügigen Unterstützung unserer Förderorganisationen konnten wir unsere Einnahmen gegenüber dem Vorjahr um 27,8% steigern. Im vergangenen Jahr durften wir zudem mehrere neue Stiftungen als Unterstützende gewinnen. Besonders erfreulich ist, dass der Anteil jener Stiftungen, die uns über mehrere Jahre hinweg unterstützen, weiter zugenommen hat.

Ein grosser Dank gilt all unseren wertvollen Geldgebenden, ohne deren Engagement unser Wirken nicht möglich wäre.

Wir danken insbesondere unseren beiden Förderorganisationen – dem Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) und der Laureus Stiftung Schweiz. Des Weiteren danken wir der Beisheim Stiftung, der Sophie und Karl Binding Stiftung, der Asuera Stiftung, dem Migros-Kulturprozent, dem Max-Müller-Fonds für Jugend und Freizeit, der Gemeinnützigen Stiftung Hans A. Bill, der Migros (MGB), der Stiftung Wegweiser, der Stiftung Temperatio, Rotary Liestal sowie diversen Kantonen, Städten und Gemeinden.



Michele Salvatore an der Laureus Charity Night 2025

© Foto David Hubacher

## Schwimmstar besucht seine einstige Primarschule im Tessin

# Noè Ponti inspiriert die nächste Generation

NELE BACHMANN

**E**in ganzer Raum voller strahlender Kinderaugen und -münder, die alle völlig aufgeregt durcheinanderplappern. Kein Wunder, denn da vorne steht er: das Idol, das Vorbild, das die Herzen dieser etwa 25 Kinder und Jugendlichen höherschlagen lässt. Noè Ponti, der Tessiner Schwimmstar, der hier im Tessin einst selbst zur Schule ging und nun die nächste Generation mit seinem Fleiss und Erfolg inspiriert, steht vor seinen jüngsten Fans und lächelt über deren Aufregung.

«Hast du eine Freundin?», «Was ist deine Lieblingsfarbe?», «Wie viele Medaillen hast du?», Fragen über Fragen prasseln auf den dreifachen Weltmeister ein, und er beantwortet sie alle mit einer unermüden Gelassenheit. «Vielleicht», «Ich weiss nicht, das ist schwierig. Blau vielleicht? Oder Schwarz» und ich habe irgendwann aufgehört zu zählen». Keine Frage ist zu kompliziert oder zu simpel für ihn. Im Gegenteil: Er scheint es zu geniessen, statt immer die gleichen Journalisten-Fragen beantworten zu müssen, auch mal über seine Haustiere sprechen zu können.

Im Rahmen des Förderprogramms «Champions – Lernen und Sport» der Laureus-Stiftung war Ponti als Ambassador



**«Man muss sich immer grosse Ziele setzen.»**  
Noè Ponti, Schwimm-Weltmeister

vor Ort, um Kinder zum Mitmachen an dem Programm zu animieren. Die Idee dahinter ist, dass die Kinder gemeinsam Schulaufgaben lösen. Seien das Hausaufgaben, Vorbereitungen für einen Test oder ein Referat. Die Kinder der Unterstufen können Aufgaben aus jedem Schulfach mitbringen und werden von älteren Schülern beim Lösen unterstützt. Im



Im Rahmen des Projekts «Champions – Lernen und Sport» schaut Noè Ponti in seiner alten Primarschule vorbei.

Anschluss wird zusammen Sport gemacht. Während es draussen in Strömen regnet und die Tropfen gegen die Fensterscheiben prasseln, gibt es drinnen nach der Fragerunde und ein paar gelösten Schulaufgaben einen Zvieri, den Ponti geholfen hat vorzubereiten. Mit dem Apfelschneider hat er für die Kinder Schnitze vorbereitet und sich währenddessen immer mal wieder selbst einen in den Mund geschoben. Ausserdem gibt es Reiswaffeln, Bananen und Milchbrötli. Zum ersten Mal kommen die Kinder zur Ruhe, denn wer gerade am Essen ist, kann nur schwer gleichzeitig noch Radau machen.

Nach dem Zvieri geht es endlich ab in die Turnhalle. Schon ist die Energie zurück, die Kinder rennen über den Schulhausplatz, die einen mit Jacken über dem Kopf, die besser Ausgerüsteten haben einen Schirm dabei. Ponti scheint der Regen nichts auszumachen, das Wasser ist ohnehin sein Zuhause. Gemächlich schlendert er über sein einstiges Schulareal, auf dem sich in den Jahren seit seiner Primarschulzeit kaum etwas verändert hat. Es gibt einige Runden Völkerball, bei denen Ponti immer



Ponti holte an der WM 2024 in Budapest drei Goldmedaillen.

irgendwie im Stigerteam ist, obwohl er bei jeder Spielrunde das Team wechselt. Das Gewinnen scheint er im Blut zu haben. Zum Schluss gibt es Autogramme für die jungen Fans. Eigentlich war

vorgesehen, dass alle einfach eine Autogrammkarte bekommen, doch nachdem das erste T-Shirt unterschrieben ist, gibt es kein Halten mehr. T-Shirts, Käppis, Hosens und Turnbeutel,

alles wird von Ponti signiert. Ob die Eltern zu Hause genauso viel Freude haben wie die Kinder?

An der Message, die der Schwimmer den Kindern mitgibt, werden die Mamis und Papis kaum etwas aussetzen haben. «Man muss sich immer grosse Ziele setzen. Auch wenn mal was schiefgeht, darf man nicht aufgeben. Denn wenn man aufgibt, kommt man nie dahin, wo man hinmüchte. Das hat mich der Sport gelehrt», erklärt der Weltmeister. Und wer weiss, vielleicht wird eines der Kinder ja einmal in die Fussstapfen von Ponti treten.

### Kopf der Woche

## Noè Ponti besucht die *Champions*

Dies sei ein ganz besonderer Tag, strahlt Loredana Cirincione, Tessiner Regionalleiterin von *Champions*, dem Förderverein Bildung und Sport Schweiz. «Wiss ihr auch wieso?» Die Frage ist an die Schüler der Primarschule Gambarogno gerichtet, die sich an diesem regnerischen Mittwoch in der Scuola elementare in Magadino versammelt haben. Selbstverständlich wissen die 27 Mädchen und Jungen, wieso sie an ihrem freien Nachmittag nicht vor einem Computerspiel, sondern im Klassenzimmer sitzen. «Siiiiii!», antworten sie denn auch alle zusammen begeistert. Wegen Noè Ponti. Genau. Wegen Noè Ponti. Der 23-jährige Weltklassenschwimmer ist einer von ihnen, lernte vor rund eineinhalb Jahrzehnten in denselben Räumen Lesen und Schreiben. Nun steht er vor ihnen, cool lächelnd und doch irgendwie schüchtern. An der Schwimmweltmeisterschaft kurz vor

Weltmeisterschaften 2024 holte er drei Goldmedaillen und drei Weltrekorde. Erfolge, die ihn mit der verpatzten Olympiateilnahme in Paris zu versöhnen vermochten. «Wie viel verdienst du?», erkundigt sich ein vorwitziges Kerlchen. Nicht den Lohn eines Fussballers, entgegenentgegnet Ponti schlagfertig. Eine für den Fragenden unbefriedigende Antwort. Mehr? Weniger? Der Delfin-Spezialist schmunzelt. Wer verdient schon mehr als Fussballer? Schwimmer jeden-falls nicht. Auch in seine privaten Angelegenheiten werden die vorwitzigen Nischen gesteckt. Ob er eine Freundin hätte? Ponti kontert höflich verschlüsselt wie da-vor. «Womöglich.» Diesmal wird nicht nachgehakt. Scheint wohl weniger wichtig zu sein als die Geldfrage. Nach einem vom Star selbst – mithilfe eines raffinierten Apfelschneiders – zubereiten Imbiss geht es ab in die Turnhalle. Unter Anleitung der Ju-

nior Coaches – dabei handelt es sich um Oberstufenschüler, welche der Regionalleiterin Cirincione beherzt zur Hand gehen – wird gespielt, gerannt, gejauchzt und gelacht. Natürlich wirft sich an diesem Nachmittag auch Ponti ins Getümmel. Die von *Champions* organisierte nachmittägliche Aktion wurde von der Laureus Stiftung, einer gemeinnützige Organisation, die durch Sport und begleitende sozialpädagogische Betreuung gesellschaftliche Veränderungen bewirken will, unterstützt. Ziel ist es, den seit eineinhalb Jahren im Sottoceneri tätigen Förderverein *Champions* auch im Sopraceneri bekannt zu machen. Ein scheinbar gelungenes Vorhaben. Gambarogno Gemeinderätin Tamara Pi-azza zeigt sich jedenfalls entzückt. Ein tol-les Projekt, das ab Schuljahr 2025/26 auf der linken Seite des Lago Maggiore, zumindest probeweise, eingeführt werden



Der Schwimmstar beim Sport mit den Kindern

soll. Und auch Ponti ist nach zwei Stunden Kinderprogramm ausgeräumt und zufriedenen. Als Laureus-Botschafter könne er der nachfolgenden Generation einen Teil des-sen zurückgeben, was ihm als Kind er-möglicht wurde. Ende gut, alles gut. «Schau mal!» Ein Knirps zeigt stolz auf sein T-Shirt. Noè Ponti. Schwarz auf Rot. Ob aus dem kleinen Fan irgendwann auch ein Idol wird? bs



# LOCARNESE: EVALLI

## Noè Ponti ritorna sui banchi e dà una mano con i compiti

«È bello condividere una giornata con le nuove generazioni facendo sport, anche se mi hanno rivolto moltissime domande»



Il momento della spaccata (dalla sinistra) con Noè Ponti e i membri impegnati nel progetto «Champions-School» sport. (1) (2) (3) (4) (5) (6) (7) (8) (9) (10) (11) (12) (13) (14) (15) (16) (17) (18) (19) (20) (21) (22) (23) (24) (25) (26) (27) (28) (29) (30) (31) (32) (33) (34) (35) (36) (37) (38) (39) (40) (41) (42) (43) (44) (45) (46) (47) (48) (49) (50) (51) (52) (53) (54) (55) (56) (57) (58) (59) (60) (61) (62) (63) (64) (65) (66) (67) (68) (69) (70) (71) (72) (73) (74) (75) (76) (77) (78) (79) (80) (81) (82) (83) (84) (85) (86) (87) (88) (89) (90) (91) (92) (93) (94) (95) (96) (97) (98) (99) (100)

**1 minuto**  
La Swiss vice tour fa di nuovo capolino al Cretto Tenero

**RECUPERO**  
La Svizzera si prepara per la stagione di calcio

**PRESENCIA**  
La Svizzera si prepara per la stagione di calcio

**PRESENCIA**  
La Svizzera si prepara per la stagione di calcio

**PRESENCIA**  
La Svizzera si prepara per la stagione di calcio

**PRESENCIA**  
La Svizzera si prepara per la stagione di calcio

**PRESENCIA**  
La Svizzera si prepara per la stagione di calcio

**PRESENCIA**  
La Svizzera si prepara per la stagione di calcio

**PRESENCIA**  
La Svizzera si prepara per la stagione di calcio

**PRESENCIA**  
La Svizzera si prepara per la stagione di calcio

**PRESENCIA**  
La Svizzera si prepara per la stagione di calcio

**PRESENCIA**  
La Svizzera si prepara per la stagione di calcio

**PRESENCIA**  
La Svizzera si prepara per la stagione di calcio

**PRESENCIA**  
La Svizzera si prepara per la stagione di calcio

**PRESENCIA**  
La Svizzera si prepara per la stagione di calcio

**PRESENCIA**  
La Svizzera si prepara per la stagione di calcio

**PRESENCIA**  
La Svizzera si prepara per la stagione di calcio

**PRESENCIA**  
La Svizzera si prepara per la stagione di calcio

**PRESENCIA**  
La Svizzera si prepara per la stagione di calcio

**PRESENCIA**  
La Svizzera si prepara per la stagione di calcio

**PRESENCIA**  
La Svizzera si prepara per la stagione di calcio

**PRESENCIA**  
La Svizzera si prepara per la stagione di calcio

**PRESENCIA**  
La Svizzera si prepara per la stagione di calcio

**PRESENCIA**  
La Svizzera si prepara per la stagione di calcio

**PRESENCIA**  
La Svizzera si prepara per la stagione di calcio

**PRESENCIA**  
La Svizzera si prepara per la stagione di calcio

**PRESENCIA**  
La Svizzera si prepara per la stagione di calcio

## Una mensa a «chilometro zero» all'Istituto scolastico di Locarno

INIZIATIVA / La Città ha aderito a un progetto che mira a valorizzare i prodotti alimentari locali



Le uova fresche prodotte in loco sono la base per la mensa scolastica.

Le mense scolastiche della Città di Locarno sono state rinnovate con un progetto che mira a valorizzare i prodotti alimentari locali. Il Comune ha aderito al progetto «Champions-School» sport, che prevede la creazione di una mensa scolastica a «chilometro zero».

Il progetto è stato avviato nel mese di settembre e prevede la creazione di una mensa scolastica a «chilometro zero».

Il progetto è stato avviato nel mese di settembre e prevede la creazione di una mensa scolastica a «chilometro zero».

Il progetto è stato avviato nel mese di settembre e prevede la creazione di una mensa scolastica a «chilometro zero».

Il progetto è stato avviato nel mese di settembre e prevede la creazione di una mensa scolastica a «chilometro zero».

Il progetto è stato avviato nel mese di settembre e prevede la creazione di una mensa scolastica a «chilometro zero».

Il progetto è stato avviato nel mese di settembre e prevede la creazione di una mensa scolastica a «chilometro zero».

Il progetto è stato avviato nel mese di settembre e prevede la creazione di una mensa scolastica a «chilometro zero».

Il progetto è stato avviato nel mese di settembre e prevede la creazione di una mensa scolastica a «chilometro zero».

Il progetto è stato avviato nel mese di settembre e prevede la creazione di una mensa scolastica a «chilometro zero».

Il progetto è stato avviato nel mese di settembre e prevede la creazione di una mensa scolastica a «chilometro zero».

Il progetto è stato avviato nel mese di settembre e prevede la creazione di una mensa scolastica a «chilometro zero».

Il progetto è stato avviato nel mese di settembre e prevede la creazione di una mensa scolastica a «chilometro zero».

Il progetto è stato avviato nel mese di settembre e prevede la creazione di una mensa scolastica a «chilometro zero».

Il progetto è stato avviato nel mese di settembre e prevede la creazione di una mensa scolastica a «chilometro zero».

Il progetto è stato avviato nel mese di settembre e prevede la creazione di una mensa scolastica a «chilometro zero».

Il progetto è stato avviato nel mese di settembre e prevede la creazione di una mensa scolastica a «chilometro zero».

Il progetto è stato avviato nel mese di settembre e prevede la creazione di una mensa scolastica a «chilometro zero».

Il progetto è stato avviato nel mese di settembre e prevede la creazione di una mensa scolastica a «chilometro zero».

Il progetto è stato avviato nel mese di settembre e prevede la creazione di una mensa scolastica a «chilometro zero».

Il progetto è stato avviato nel mese di settembre e prevede la creazione di una mensa scolastica a «chilometro zero».

Il progetto è stato avviato nel mese di settembre e prevede la creazione di una mensa scolastica a «chilometro zero».

Il progetto è stato avviato nel mese di settembre e prevede la creazione di una mensa scolastica a «chilometro zero».

Il progetto è stato avviato nel mese di settembre e prevede la creazione di una mensa scolastica a «chilometro zero».

Il progetto è stato avviato nel mese di settembre e prevede la creazione di una mensa scolastica a «chilometro zero».

Il progetto è stato avviato nel mese di settembre e prevede la creazione di una mensa scolastica a «chilometro zero».

Il progetto è stato avviato nel mese di settembre e prevede la creazione di una mensa scolastica a «chilometro zero».

## Piazza del Tiglio a realtà aumentata

CUGNASCO-GERBA /



Un'immagine della realtà aumentata applicata alla Piazza del Tiglio.

La Piazza del Tiglio di Cugnasco-Gerba è stata trasformata in una realtà aumentata. Il progetto è stato avviato nel mese di settembre e prevede la creazione di una mensa scolastica a «chilometro zero».

Il progetto è stato avviato nel mese di settembre e prevede la creazione di una mensa scolastica a «chilometro zero».

Il progetto è stato avviato nel mese di settembre e prevede la creazione di una mensa scolastica a «chilometro zero».

Il progetto è stato avviato nel mese di settembre e prevede la creazione di una mensa scolastica a «chilometro zero».

Il progetto è stato avviato nel mese di settembre e prevede la creazione di una mensa scolastica a «chilometro zero».

Il progetto è stato avviato nel mese di settembre e prevede la creazione di una mensa scolastica a «chilometro zero».

Il progetto è stato avviato nel mese di settembre e prevede la creazione di una mensa scolastica a «chilometro zero».

Il progetto è stato avviato nel mese di settembre e prevede la creazione di una mensa scolastica a «chilometro zero».

Il progetto è stato avviato nel mese di settembre e prevede la creazione di una mensa scolastica a «chilometro zero».

Il progetto è stato avviato nel mese di settembre e prevede la creazione di una mensa scolastica a «chilometro zero».

Il progetto è stato avviato nel mese di settembre e prevede la creazione di una mensa scolastica a «chilometro zero».

Il progetto è stato avviato nel mese di settembre e prevede la creazione di una mensa scolastica a «chilometro zero».

Il progetto è stato avviato nel mese di settembre e prevede la creazione di una mensa scolastica a «chilometro zero».

Il progetto è stato avviato nel mese di settembre e prevede la creazione di una mensa scolastica a «chilometro zero».

Il progetto è stato avviato nel mese di settembre e prevede la creazione di una mensa scolastica a «chilometro zero».

Il progetto è stato avviato nel mese di settembre e prevede la creazione di una mensa scolastica a «chilometro zero».

Il progetto è stato avviato nel mese di settembre e prevede la creazione di una mensa scolastica a «chilometro zero».

Il progetto è stato avviato nel mese di settembre e prevede la creazione di una mensa scolastica a «chilometro zero».

Il progetto è stato avviato nel mese di settembre e prevede la creazione di una mensa scolastica a «chilometro zero».

Il progetto è stato avviato nel mese di settembre e prevede la creazione di una mensa scolastica a «chilometro zero».

Il progetto è stato avviato nel mese di settembre e prevede la creazione di una mensa scolastica a «chilometro zero».

Il progetto è stato avviato nel mese di settembre e prevede la creazione di una mensa scolastica a «chilometro zero».

Il progetto è stato avviato nel mese di settembre e prevede la creazione di una mensa scolastica a «chilometro zero».

Il progetto è stato avviato nel mese di settembre e prevede la creazione di una mensa scolastica a «chilometro zero».

Il progetto è stato avviato nel mese di settembre e prevede la creazione di una mensa scolastica a «chilometro zero».

Il progetto è stato avviato nel mese di settembre e prevede la creazione di una mensa scolastica a «chilometro zero».

Il progetto è stato avviato nel mese di settembre e prevede la creazione di una mensa scolastica a «chilometro zero».

## DIE OFFENE KINDER- UND JUGENDARBEIT DÖTTINGEN & KLINGNAU BERICHTET...

Neues Projekt «CHAMPIONS» – Junior-Coaches gesucht

Das Projekt CHAMPIONS – LERNEN & SPORT stärkt Kinder und Jugendliche in ihren schulischen und sportlichen Fähigkeiten. Das freiwillige und niederschwellige Angebot kombiniert gemeinsames Lernen & schulisches Arbeiten und Sport treiben.

Betreut werden die Kinder von einem Teammitglied der OKJA (offenen Kinder- und Jugendarbeit Döttingen & Klingnau) sowie von jeweils vier bis fünf Oberstufenschüler\*innen (Junior-Coaches). Die Standortleiterinnen und die Junior-Coaches unterstützen die Primarschüler\*innen beim Lernen und schulischen Arbeiten und bieten den Kindern danach ein gesundes Zvierli wie auch Bewegung und Sport, Gemeinschaft, Lernen, Bewegung, Spiel und Spass stehen im Vordergrund.

**Standortleitung & Kontaktperson**  
OKJA Döttingen & Klingnau  
Cla Bugmann | 079 948 61 73  
cla.bugmann@kafv-saar-rhein.ch

**Finanzierung des Projekts: Laureus Stiftung**  
www.laureus.ch

**Initiative & Entwicklung des Projekts CHAMPIONS – Förderverein Bildung und Sport Schweiz**  
www.we-are-champions.ch

# STANS!

NR. 138 INFORMATIONEN RUND UM DIE GEMEINDE NOVEMBER/DEZEMBER 2024

## SCHULE: FREIZEITGESTALTUNG

# Champions – Schule und Freizeit sinnvoll kombiniert

Zwischen dem Herbst- und den Osterferien ist an jedem Mittwochnachmittag (ausser in den Schulferien) «Champions» angesagt. Dabei handelt es sich um eine Kombination aus Lernen und Sport. Im Durchschnitt nehmen zweanzig Kinder der dritten bis sechsten Klasse regelmässig daran teil.

**Von Gabriela Zumstein**

Bildung beschränkt sich nicht nur auf das Klassenzimmer. Dank einem attraktiven Freizeitangebot profitieren die Stanser Kinder und Jugendlichen auch von ausserschulischen Lernformen. Diese sind eine wertvolle Ergänzung, fördern die Chancengleichheit und machen zudem noch jede Menge Spass! Nach einem erfolgreichen ersten Pilotversuch wird das Angebot nun im kommenden Winterhalbjahr unter der Leitung von Lerncoach Marcel Jann erneut durchgeführt.

**Schüler für Schüler**  
Der Mittwochnachmittag wird in drei Sequenzen aufgeteilt. Ganz nach dem Motto «Zuerst die Arbeit, dann das Vergnügen» werden erst die Hausaufgaben erledigt, dann gibt es ein gesundes Zvierli und anschliessend diszipliniert man für Sport und Spiel in die Teilnehmerturnhalle. Die einzelnen Programmteile werden von sogenannten Coaches eigenverantwortlich geleitet und betreut. Als solche fungieren Schülerninnen und Schüler der dritten ORS. Sie beaufsichtigen, helfen bei den Hausaufgaben, kaufen das Zvierli ein und organisieren den Sport- und Spielteil. Die Hauptverantwortung trägt Marcel Jann. Er ist es auch, der vor den Herbstferien die neuen Coaches rekrutiert und in ihre Aufgaben einweist. Etwas überrascht stellt er fest: «Coaches zu finden war sehr einfach, es haben sich so viele gemeldet, dass wir sie abwechslungsweise einsetzen können.» Zwar verdienen die Jugendlichen ein kleines Sackgeld, jedoch soll das nicht der Hauptgrund sein, diesen Job zu übernehmen. «Interessierte Jugendliche müssen sich schriftlich bewerben und ihre Motivation darlegen», so Jann, und «es ist wunderbar zu erleben, wie zwischen den älteren und den jüngeren Kindern eine Verbindung entsteht und wie sie zusammenarbeiten.»

**Kostenloses Angebot**  
Hinter «Champions» steht der gemeinnützige «Förderverein Bildung und Sport Schweiz». Dieser hat es sich zur Aufgabe gemacht, Projekte und Angebote zu finanzieren, aufzubauen und durchzuführen, die Kinder durch Sport zum Lernen motivieren. Der Verein leistet auch die Anschafffinanzierung für die Projektjahre, sodass der Nachmittag für die Eltern der teilnehmenden Kinder komplett kostenlos ist. Die grosse Nachfrage zeigt denn auch, dass es in Stans ein echtes Bedürfnis nach sinnvollen Freizeitstrukturen für Kinder gibt.

Samstag, 29. November 2025



# AARGAUER ZEITUNG

## Eislauflegende überrascht «Champions»

Das Angebot der Jugendarbeit Döttingen-Klingnau unterstützt Kinder - nun mit Prominenz.



Bewegung gabs mit Sarah van Berkel auf dem Eis.

Bild: zvg

### Susanne Holthuizen

«Heute wird der beste Champions-Tag sein», sagt Erona voller Vorfreude, eine der neun Junior-Coaches, die an diesem kalten Mittwochnachmittag im Einsatz ist. Noch werden letzte Details im Team ausgetauscht und das Zvieri angerichtet. Die Junior-Coaches im Oberstufenalter sind voll konzentriert, während Clia Bugmann, Standortleiterin «Champions» der offenen Kinder- und Jugendarbeit Döttingen-Klingnau (OKJA), nochmals den Ablaufplan mit ihnen durchgeht.

Das Projekt Champions, das Lernen und Sport verbindet, findet an diesem schulfreien Nachmittags bereits zum fünften Mal statt. Ziel des Angebots ist es, Kinder der 3. bis 6. Klasse bei Hausaufgaben zu helfen, zusammen gesundes Zvieri zu essen sowie sich gemeinsam zu bewegen. Dabei stehen Ge-

meinschaft, Spiel und Sport im Vordergrund - die Älteren unterstützen die Jüngeren. «Bereits 94 Kinder haben sich bei uns eingeschrieben, das ist ein mega Erfolg», sagt die Jugendarbeiterin strahlend.

«Als soziokultureller Animator habe ich bemerkt, wie Kinder ihre Hausaufgaben am Spielfeldrand machen», erzählt Michele Salvatore, der Gründer vom «Champions»-Projekt. «Das hätte ich damals auch gebraucht.» Als Sohn einer Migrantenfamilie genoss er daheim wenig Lernunterstützung. Angetrieben von seiner Beobachtung hat er vor zehn Jahren angefangen, den Sport zu nutzen, um die Lernmotivation bei Kindern zu steigern. Seither haben mehr als 55'000 Kinder und Jugendliche in 14 Kantonen an insgesamt 55 Standorten von weit mehr als 2500 Champions-Nachmittagen profitieren können.

Es ist kurz vor halb drei. Junior-Coach Erona begrüsst die Überraschungsgäste Sarah van Berkel, Europameisterin im Eiskunstlauf, und ihren Mann, Triathlet und viermaliger Schweizer Ironman, Jan van Berkel. «Ich bin der Jan und heute einer eurer Junior-Coaches», sagt er in die Kinder-Runde, die sich mittlerweile lauthals im Locken eingekleidet hat. «Und das ist Sarah, die ihr ja sicher schon alle kennt.»

### Vom Ratespiel auf Eis

Die Sportlegenden haben sich vor einigen Jahren mit ihrer Familie in Döttingen niedergelassen. «Die beiden sind mit dem «Champions»-Projekt auf uns zugekommen», erklärt Clia Bugmann. Nach einem Aufruf für Junior-Coaches wurden aus 20 Bewerbungen neun Jugendliche für den Einsatz bis anfangs April gewählt.

«So, jetzt ist Ruhe, wir haben heute Gäste», mahnt Coach Clara, die für die Organisation zuständig ist. Zuerst wird das Ratespiel «Ich oder Du» gespielt. Fragen wie «wer trainiert länger», «wer ist schneller» und «wer verdient mehr Geld» werden debattiert. Sarah und Jan van Berkel stellen klar, dass ihr Antrieb für den Sport die Leidenschaft und nicht das Geld ist - und dass es zehntausend Stunden Training braucht, um so weit zu kommen.

«Ich bin heute noch immer gerne auf dem Eis», versichert dabei die ehemalige Eiskunstläuferin. Womit sie gleich das Stichwort für den zweiten Teil des Programms gibt, das draussen auf der Eisbahn und dem Fussballfeld stattfindet. Vorher gibt es für die kleinen Champions aber noch ein Warm-up - und Sarah und Jan van Berkel machen vor, wie die Übungen funktionieren.



**Noè Ponti torna alle elementari. Incontro con gli scolari e tante domande: «Ce l'hai la ragazza?»**

Il pluricampione mondiale ha interagito con i bambini e praticato sport con loro.



Champions Ticino

24 apr 2025 - 17:36 Aggiornamento 18:55 6'945



CADEPEZZO - Noè Ponti, pluricampione mondiale ed europeo e detentore del record mondiale nei 50 metri farfalla, è tornato il 16 aprile 2025, dopo 15 anni, nella sua ex scuola elementare di Cadepezzo per un «pomeriggio dei campioni», durante il quale ha fatto i compiti con i bambini e ha praticato sport con loro. Il pomeriggio è stato organizzato da "Champions - Learning and Sport".

"Champions - studio e sport" offre compiti e attività sportive in 26 località di 13 cantoni in tutta la Svizzera durante i pomeriggi liberi da impegni scolastici nel periodo invernale. L'organizzazione è finanziata principalmente da Berna e dalla Fondazione Laureus.

**Le domande dei ragazzini** - Noè Ponti è stato accolto con stupore e grandi applausi dagli alunni della scuola. «Sì, è un po' strano tornare qui dopo tanto tempo», ha detto Ponti al suo arrivo in aula. «Ma è bello passare una giornata con i miei 'successori': sono contento». Durante la parte del pomeriggio dedicata ai compiti, i bambini hanno scritto le domande che volevano porre al loro beniamino. "Hai una ragazza?", chiede qualcuno dal fondo della classe. "Ehm, forse?". "Quanto guadagni?", interviene un altro bambino. "Meno di un calciatore". "Quanto sei alto?". "Un metro e novanta". "Quanti anni hai?". "Ventitré. Ventiquattro tra un mese e mezzo". «Ci sono state molte domande», racconta Ponti al termine della sessione di domande e risposte. «E quando mi hanno chiesto il mio colore preferito, non sapevo davvero cosa rispondere».

**Lavoro con i bambini ei giovani** - L'incontro con i ragazzi si è poi spostato palestra. Ponti ha guidato il riscaldamento e ha dato inizio alla prima partita

Loredana Cirincione, responsabile di "Champions" in Ticino, descrive così lo scopo di questo pomeriggio: «Oltre a fare i compiti e lo sport, uno dei nostri obiettivi è responsabilizzare gli allenatori junior, cioè le ragazze e i ragazzi più grandi che si occupano dei bambini», spiega. «Formiamo gli allenatori junior, paghiamo loro una piccola paghetta, controlliamo il loro lavoro e alla fine del semestre rilasciamo loro un certificato per la ricerca di un apprendistato, ad esempio». Champions è un lavoro sia per i bambini che per i giovani.

L'evento è sostenuto anche dal Dicastero Educazione del Comune di Gambarogno. Tamara Piazza, responsabile del Dicastero ha dichiarato di voler introdurre questi pomeriggi da campione come appuntamento fisso: «È una bellissima opportunità per i bambini», ha dichiarato. «Grazie a Noè, abbiamo ricevuto molta attenzione per il programma e, di conseguenza, molti bambini erano presenti».

# dorfblitz

Unabhängige Monatszeitung für die Gemeinden Bassersdorf, Brütten, Nürensdorf

## Mit Sport Lernmotivation von Schulkindern fördern

**Im Schulhaus Geeren in Bassersdorf können Schulkinder im Rahmen des Projekts «Champions – Lernen und Sport» am Mittwochnachmittag gemeinsam Hausaufgaben erledigen und Sport treiben.**

27. November 2025 | Artikel-Likes: 3  
von Fabienne Walker,



Beim Projekt «Champions» erledigen Kinder im Schulhaus Geeren am Mittwochnachmittag ihre Hausaufgaben und treiben anschliessend Sport. (zvg)

Das Projekt «Champions – Lernen und Sport», das vom «Förderverein Bildung und Sport Schweiz» betrieben wird und derzeit an 25 Standorten an Schulen in der Schweiz kostenfrei angeboten wird, richtet sich insbesondere an Kinder, die zuhause wenig Unterstützung erhalten. Seit anfangs November können sich Kinder der 4. und 5. Klasse im Schulhaus Geeren in Bassersdorf am Mittwochnachmittag treffen, um ihre Hausaufgaben zu erledigen und im Anschluss gemeinsam Sport zu treiben. Dabei werden die Kinder von älteren Jugendlichen aus der 2. Sekundarklasse sowie von der Standortleiterin Nina Setteducati betreut.

**«Es macht Spass, mit meinen Kolleginnen zu lernen.»**

### Engagierte Coaches

Zunächst erledigen die Kinder jeweils im Schulzimmer konzentriert ihre Hausaufgaben – anschliessend spielen sie in der Sporthalle Spiele. Mit dem Sport soll die Lernmotivation der Kinder gefördert werden. Insgesamt scheint «Champions» den Kindern zu gefallen:

«Es macht Spass, mit meinen Kolleginnen zu lernen», meinte eine Schülerin. In der ersten Woche nahmen 70 Kinder am Programm teil; in der zweiten Woche waren es 24 Teilnehmende – allerdings fand an jenem Tag aufgrund einer Weiterbildung der Lehrpersonen kein Schulunterricht statt, was wohl der Grund für die geringere Teilnehmeranzahl war.

Das Angebot ist jedoch nicht nur bei den teilnehmenden Kindern beliebt; auch die älteren Jugendlichen haben sich gerne als Betreuungsperson gemeldet: «Für den Job als Junior-Coach haben sich 24 Schülerinnen und Schüler beworben», berichtete Annette Gloor, Schulleiterin der Schuleinheit Geeren. Ein Junior-Coach, der für die Hausaufgabenhilfe zuständig war, sagte: «Ich möchte später gerne Kindergartenlehrer werden – das Projekt bietet mir eine gute Möglichkeit, um zu lernen, auf Kinder einzugehen.» «Champions» scheint somit im Schulhaus Geeren bestens angelaufen zu sein – weitergeführt wird es nun bis zu den Frühlingferien.

19. Dezember 2025



## Vermischtes



### Champions – der Förderverein Bildung und Sport Schweiz hat im Sopraceneri Fuss gefasst

Es ist der letzte Mittwochsnachmittag vor den Jahresferien. Eine lustige Schar von Drit- bis Fünftklässlern der Primarschule Ascona sitzt an weihnachtlich geschmückten Tischen und macht mehr oder weniger konzentriert ihre Hausaufgaben. Unterstützt werden sie dabei von zwei Schülerinnen der Scuola media. Eine dritte Jugendliche macht sich indes daran, einen gelbfarbenen Pandoro mit Puderzucker zu bestäuben. «Ich darf auch davon essen», ruft Sebastian ganz aufgeregt. Der Junge sei eben lakosensintekant, erklärt der 25-jährige Carloebes Cilluffo, der seit Kurzem bei Champions, dem Förderverein Bildung und Sport Schweiz, mitwirkt. Zur Feier des Tages habe ihm seine Mutter aber ein Stückchen zugestanden. Sebastian zählt. Champions ist seit nunmehr zwei Jahren im Tessin aktiv. Was im Sopraceneri – in Lugano und Melide – unter der Ägide von Regionalleiterin Loredana Cirincione seinen Anfang nahm, fand vor zwei Monaten im Sopraceneri seine Fortführung. Das freut Cirincione, die das ausserkantonale Projekt im ganzen Kanton bekannt machen möchte, ungenügend. Ziel der Champions ist es, Primarschülern an ihrem freien Nachmittag nicht nur bei deren Hausaufgaben zu helfen, sondern sie auch zur Bewegung zu animieren. Ein kostenloses Angebot, das jedem Kind zugänglich ist. Nach dem Pandoro geht es also mit Standortleiter Cilluffo und den drei weiblichen Junior-Coaches, die zur Ausführung ihrer Aufgabe ein komplettes Bewerbungsverfahren durchlaufen haben und für ihren Einsatz sogar ein kleines Taschengeld bekommen, in die Turnhalle. Keine männlichen Coaches? «Leider nicht», schüttelt die 14-jährige Allison den Kopf. Dafür fünf tolle Mädchen, die der Rasselbande freundlich, aber bestimmt den Ton durchgeben. «Fusspower halt. Sie lächelt schüchtern. Das neue Nachmittagsangebot scheint den Primarschülern zu gefallen. Vor allem die Stunde Sport und Spiel. So jedenfalls die einheitliche Meinung. «Obwohl», wie die zehnjährige Maya einwirft, «die Hilfestellung der Coaches bei den Aufgaben auch cool ist.» Die Champions sind jeweils von November bis März aktiv. «Nach Weihnachten geht es folglich weiter», erklärt Cirincione. «Hoffentlich mit ganz vielen Kindern», doppelt Cilluffo nach. **Champions, jeweils am Mittwoch von 14.00 bis 16.00 Uhr, in Lugano, Melide, Gambarogno und in der Primarschule Ascona (Via delle Scuole 2), kostenloses Angebot, keine Anmeldung nötig, Infos unter we-are-champions.ch.**







## Lernen und Sport – gelungener Start für «Champions»

Am Mittwochnachmittag fand zum ersten Mal das neue Projekt «Champions – Lernen und Sport» in Döttingen statt. Und der Auftakt hätte kaum lebendiger sein können.

**DÖTTINGEN** (cb) – Über 60 Kinder der 3. bis 6. Klasse nahmen teil, begleitet von neun engagierten Juniorcoaches, die den Nachmittag gemeinsam mit den Jugendarbeitern der Offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) Döttingen-Klingnau gestaltet haben.

Der Start war laut, fröhlich und ein bisschen chaotisch – genau so, wie man es sich bei so vielen motivierten Kindern vorstellen kann. Zwischen konzentriertem Lernen, einem gemeinsamen Zvieri und sportlichem Auspowern in der Turnhalle war die Begeisterung deutlich spürbar. «Es war einfach und die Juniorcoaches alles organisiert und einander unterstützt haben», so eine der Jugendarbeiterinnen nach dem ersten Anlass.

### Ein bewährtes Konzept – neu in Döttingen

Das Projekt «Champions – Lernen und Sport» wird schweizweit bereits an über 30 Standorten durchgeführt – immer während der kalten Jahreszeit, wenn draussen weniger Bewegung möglich ist. Das Konzept ist einfach, aber wirkungsvoll: Kinder treffen sich einmal pro Woche zu einem kostenlosen und offenen Nachmittag, der Lernen, Gemeinschaft und Bewegung verbindet.

In Döttingen findet «Champions» jeden Mittwoch von 14.30 bis 16.30 Uhr beim Pavillon der Schule Döttingen statt und ist für alle Schülerinnen und Schüler der 3. bis 6. Klasse der Gemeinde Döttingen und der Stadt Klingnau offen. Eine Anmeldung ist nicht nötig – jedes Kind

darf spontan vorbeikommen und mitmachen.

### Gemeinschaftsprojekt mit vielen Unterstützern

Ermöglicht wird das Angebot durch die Gemeinde Döttingen, die Stadt Klingnau, den Pastoralraum Aare-Rhein, den Förderverein Champions sowie die Laurus-Stiftung Schweiz. Dank der grosszügigen Unterstützung und dem Wohlwollen der Schule Döttingen, die ihre Räumlichkeiten kostenlos zur Verfügung stellen kann, das Angebot in optimalem Umfeld stattfinden. Gemeinsam setzen sich alle Beteiligten dafür ein, dass Kinder in der Region nicht nur schulisch gefördert, sondern auch sozial gestärkt und körperlich aktiv werden.

Nach diesem gelungenen Auftakt freut sich das gesamte Champions-Team auf weitere Mittwochnachmittage voller Bewegung, Lernen und Spass: «Champions – Lernen und Sport»: Jeden Mittwoch, 14.30 bis 16.30 Uhr, Pavillon Schule Döttingen, 3. bis 6. Klasse, Teilnahme kostenlos, ohne Anmeldung.

Die Zeitung für das Zurzibiet

3. November 2025

Die Vortschaff

